

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Beiträge zur fossilen Flora

Atlas von 19 lithographischen Tafeln

Weiss, Christian Ernst

Berlin, 1876

Taf. VI.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11520

Taf. VI.

Fig. 1. *Macrostachya infundibuliformis*, S. 71 u. 74, Sulzbach bei Saarbrücken; untere Saarbrücker Schichten. — Abdruck auf einer grossen Schieferthonplatte. Fig. 1A Blättchen der obern Wirtel, vom Rücken gesehen. Fig. 1B Blättchen des Aehrenstieles. Gesammelt von Dr. Jordan; in der Universitätsammlung in Berlin.

Fig. 2. Ein Stück einer andern Aehre derselben Platte wie von Fig. 1, in $1\frac{1}{4}$ facher Vergrösserung. Ein seichter Eindruck läuft über die Wirtel da, wo die Zähne abgehen, weil hier die Deckblättchen nach der Axe zu umbiegen.

Fig. 3. Einzelner Wirtel derselben Art; die vordere Hälfte convex, die hintere nur durch die Spitzen einiger Zähne angedeutet; Abdruck der Innenseite, die tiefen Nähte haben vorspringende Kanten hinterlassen, Mittelrippe fehlt. Fig. 3A Abdruck der Blättchen vergrössert. Fig. 3B ein Stück neben einer scheinbaren Rippe stärker vergrössert, mit feiner Längsstreifung.

Fig. 4. Hohldruck eines andern isolirten Wirtels mit verkohlter Blattsubstanz, daher Ansicht der Innenseite. Fig. 4A ein Blättchen vergrössert, äusserer Kiel als Eindruck angedeutet.

Fig. 5. *Cingularia typica (major)*, S. 99 u. 101, Richardschacht bei Dudweiler; untere (vielleicht schon Anfang der mittleren) Saarbrücker Schichten. — Sterile Scheiden, die untere wendet ihre vordere Hälfte nach unten, die andern ihre hintere nach oben. Erst nach Druck der Tafel wurden auch untrügliche Spuren der fertilen Wirtel blossgelegt. Vom Verfasser gesammelt und in dessen Besitz. — Fig. 5A Anfang der Zahntheilung vergrössert.

Fig. 6. *Cingularia typica (minor)*, S. 99 u. 101, Wellesweiler, Saargebiet. — Die Figur zeigt schattirt ausgeführt genau die Ansicht des einen Abdruckes, sie ist nach dem Gegen- druck in Umrisslinien ergänzt. Zwei von einer Gliederung (o) ausgehende Aehren, zwischen denen der jetzt abgerissene Stengel fortsetzte. Vorwiegend nur die sterilen Scheiden (b) erhalten, indess auch Reste der fertilen Kreise, die aber nicht mitgezeichnet werden konnten, um das Bild nicht zu sehr zu stören. Sammlung des Verfassers.





